

## 300 fallen im Kampfe!

In der Schlacht zwischen Serben und  
Bulgaren—Vortiere führ-  
lich geschlagen.

Belgrad, Serbien, 27. Juni.—Nach weiteren Nachrichten, die hier eintreffen, sind bei der letzten Schlacht die Bulgaren, welche die Angreifer waren, schließlich von den Serben geschlagen worden. Es gab auf beiden Seiten insgesamt über 300 Tote. Die bulgarische Armee, die 12.000 Mann bulgarische Truppen, mit 500 Bombardierern, die Stellungungen der Serben zu klären an. Die Serben gingen erst zum Kampf über, als kurze bulgarische Streiftruppen den Fluss zu überschreiten begannen. Schließlich machten die Serben, nachdem schon vorher ihre Artillerie in Aktion getreten, auf der ganzen Linie einen Angriff mit getriebenen Bajonetten, und immer wieder die Bulgaren häufig zurück und gaben alle Stellungen auf, von denen sie auf serbischem Gebiet Besitz ergriffen hatten. Sie ließen auch viele Tote und Verwundete zurück. Ob dieser „Ausbruch“ die geplante russische Schiedsgerichtsverhandlung sperren wird, durch Stärkung der Kriegspartei in Serbien, das jetzt sich wohl noch heute, wenn Premier Palitch mit seinem neugebildeten Kabinett vor der außerordentlichen Tagung der Staatsduma erscheint. Es verbreitete sich hier gestern Nacht das Gerücht, daß das Kabinett Palitch abermals abgedankt habe; doch konnte diese Angabe nicht bestätigt werden. Auch ist es sehr möglich, daß die Berichte über die obige Schlacht, trotzdem sie aus besserer Quelle stammen sollen, stark übertrieben sind. Von bulgarischer Seite liegen über den Vorfall noch feierliche Nachrichten vor. Der montenegrinische vormalige Minister ist in Belgrad eingetroffen, bereit, den Premier Palitch nach St. Petersburg zu begleiten, wo die geplante Versammlung aller Balkanpremier unter der Regie Kufflands stattfinden soll. Aber angesichts der neuesten Entwicklungen ist erst das Vorgehen des serbischen Landtags abzuwarten.

## Wahlen in den Niederlanden.

Amsterdam, 27. Juni.—Die gestern in den Niederlanden abgehaltene Wahl für die zweite Kammer der Generalstaaten endete mit dem Sieg von 30 Liberalen, 7 Demokraten, 18 Sozialdemokraten, 20 Liberalen und 25 Nämlich-Statthaltern. Die bisherige Mehrheit der vereinigten Liberalen und Nämlich-Statthaltern ist damit auf eine Minorität von 10 reduziert worden, und der Rücktritt des Kabinetts wird erwartet.

## Aufregende Szene.

Lissabon, 27. Juni.—Zu einer aufregenden Szene kam es im Senat des portugiesischen Kabinetts, als Senator Arthur Costa, der Bruder des Ministerpräsidenten, gegen eine Bemerkung Jaao Jose de Freitas' Einspruch erhob in drohender Haltung auf ihn losging. Senator de Freitas zog einen Revolver und hielt denselben seinem Gegner vor die Brust. Es vergingen mehrere Minuten, bis andere Senatoren hinzuströmten und de Freitas entwarfen.

## Der russische Handelsvertrag.

Washington, 27. Juni.—Mit Bezug auf die St. Petersburger Nachricht, daß Präsident Wilson die Erneuerung des Handelsvertrages mit Rußland nur unter gewissen Bedingungen gestattet wolle, wird hier von amtlicher Seite erklärt, daß seit Beginn des Wilson-Regimes überhaupt keine Verhandlungen dieser Art zwischen Rußland und den Ver. Staaten stattgefunden hätten. Jene Meldung beziehe sich noch auf die letzten Zeiten der Kautzverwaltung. Staatssekretär Bryan erklärt, der russische Posthändler habe vor einiger Zeit angeregt, die Verhandlungen in dieser Sache wieder aufzunehmen, worauf der Staatssekretär bejahend antwortete. Eine Eröffnung der Verhandlungen habe aber bisher noch nicht stattgefunden.

## 50,000 Anbaiten.

San Francisco, Cal., 27. Juni.—Seit dem großen Erdbeben, von San Francisco, Cal., sind bis jetzt in runden Ziffern 50,000 Bauerknechtschaften herausgenommen worden, die Bauten im Gesamtwert von ungefähr \$400,000,000 repräsentieren.

## Ursache noch nicht ermittelt.

Die Wassererkrankung von Soldaten  
in Cambrai—Amerikanische In-  
genieure untersuchen Ursachen—  
Schwierig auszumachen.

Brüssel, 27. Juni.—Die Ursache der Wassererkrankung von Soldaten in Cambrai, die 78. Infanterie-Regiment in Cambrai ist durch die jetzt eingeleitete Untersuchung noch immer nicht aufgeklärt worden. Inzwischen ist die Zahl der Opfer auf dreihundert von zweihundert auf dreihundert gestiegen. Doch ist nach ärztlicher Meinung, das Leben keines der Erkrankten gefährdet. Das vorhandene Kanonengeschütz nicht aus, um die zahlreichen Patienten aufzunehmen. Anträge dessen wegen, die meisten in den Kasernegebäuden, wo sie verbleiben, sind abgelehnt worden, da die Kaserne geheizt werden würde. Die Epidemie ist wahrscheinlich auf Rohwasserzuleitung zurückzuführen. Das Regiment führte zu Ende der vergangenen Woche von seinem Heimsitz nach Cambrai zurück. Es ist eine auffallende Tatsache, daß nur Mannschaften an der nördlichen Frontlinie, keine an der nördlichen. Als müssen Speisen aus der Mannschaften das Unheil angerichtet haben. Die Untersuchung wird eifrig fortgesetzt, und es wird gehofft, daß es in Kürze gelingen wird, den oder die Schuldigen an der Speisenergiftung zu ermitteln.

Die Teilnehmer an Deutschen Ingenieurtage zu Leipzig hielten gestern ihre Sitzung in der dortigen Vauanstaltung ab. Zum Thema „Wissenschaftliche Betriebsführung“ verlas der amerikanische Fachmann Alford Spradford Dodges Vortrag über „Industrial Management“. Professor Schlegler behandelte das gleiche Thema in deutscher Sprache. Zahlreiche Amerikaner, welche zur Ingenieurtagung in Leipzig erschienen, trugen in dem Vortrags-Luftschiff „Sachsen“ auf, welches Graf Zeppelin nebst dem Fahrzeug „Victoria Luise“ von Potsdam hierher gebracht hatte.

Der hiesige Gesandte der Schweiz, Dr. W. de Gledar, hat von seiner Regierung den Auftrag erhalten, die jüngst erfolgte Ausweisung des Straßburger Buchhändlers Brunner nachzuverfolgen, welche wegen des Verstoßes auf deutsche Gesetze erfolgt ist. Brunner ist aus der Schweiz gebürtig und hatte sich schon vor sechsundzwanzig Jahren in Straßburg niedergelassen.

Reinliches Aufsehen erregten Diebstähle, welche bei der in Beesoon, Regierungsbezirk Potsdam, liegenden zweiten Abteilung der letzten Batterie des 3. Garde-Feldartillerie-Regiments vorgekommen sind. Es handelt sich um Teile eines neuen Zielfernrohrs, die auf bisher unerklärliche Weise verschwinden sind. Für die gesamte Batterie ist unverweilt strenger Kaserneatrest angeordnet worden. Geheimpolizisten sind mit Untersuchung des geheimnisvollen Falls beschäftigt, welchem, nach Ansicht der Behörden, nur Spionage zugrunde liegen kann.

## Keine Gesundheitsgefahr.

Myron S. Swent, Hüft-Orthopäde (Zusammenhänger) hat die Gemüter in Betreff einer drohenden Gesundheitsgefahr in Nebraska beruhigt, gibt aber zu, daß man sich auf ein zahlreiches Auftreten von Locust gefasst machen könnte. Viel Schaden aber werde von diesen Tieren an Feld und Flur nicht gerichtet werden. Entomologen verzeichnen mehr Schäden. In diesem Jahre sind die Vektoren der Alfalfaserre gefährlich.

## Aus Denver, Colo.

Werthe Redaktion!  
Kamen eben an und erfuhren, daß unsere Turner doch gehabt. Der Gepäckwagen, in welchem sich die Fahne befand, ist nämlich verbrannt. Die Fahrt war sehr staubig wie immer, aber das Wetter ist herrlich. Die Stadt ist hübsch geschmückt. Das Hauptquartier atmet echt deutsches Geistes aus. Das Komitee ist überaus aufmerksam, ebenso die Damen, welche uns gleich bewirtheiten. Am Vereinslokal sind schöne Bilder angebracht. Besonders der Bayern Verein ist stark vertreten. Zwei Gruppenbilder von ungefähr 10 Fuß sind in wunderbar geschmückten Rahmen, jedesfalls hunderte von Dollars wert. Die Straßenbahnwagen hier sind viel praktischer als unsere in Omaha, bequeme Tropfen zum Einsteigen und Absteigen, sodass kein Gedränge sei kann.

Frau P. G.

Abonnirt auf die Tägliche Tribune.

## Verführerischer Sozialist

Wendet die Berliner National-Sozial-  
Partei Präsident Woodrow  
Wilson.

Berlin, 27. Juni.—Hatte der Sozialist „Ein neue Gefahr“ wendet die Berliner National-Sozialistische Partei, ein offizielles Organ, in seiner Abendausgabe einen eine Spalte füllenden Leitartikel einem heftigen Angriff auf Präsident Woodrow Wilson wegen dessen mäßiger Haltung an den Sozialisten über die von ihm verlangte Währungsreform. Das Blatt behauptet, die Währungsreform an den Ver. Staaten über diese Angelegenheit den Sozialisten die Thronbesteigung zu ermöglichen, während Europa sich um den Währungsreform, als ob davon das Schicksal der ganzen Welt abhängt, der ermüdete Zustand des jungen Reiches, das seine Macht schon überall sichtbar mache und das schon mehr als einmal das industrielle Schicksal Europas distanzieren, in seiner maßvollen Haltung ein Hindernis gegen den hergebrachten, geordneten Zustand der Dinge schwinde, auf dem immer noch das Gefühl der Sicherheit in der gegenwärtigen der unruhigen bei all den Krisen beruhe.

Das Blatt charakterisiert Präsident Wilsons Ansprache an den Kongress als eine demagogische Wortschwallbe und einen sonderlichen Angriff auf die Konzentration des Kapitals. Es fährt dann fort: „Als ob es noch nicht genug gewesen wäre, daß Herrst Woodrow ein Demagogentum griff, stellt sich jetzt heraus, daß Präsident Wilson ein professioneller Sozialist ist, dazu auch noch einer amerikanischen Ausgabe nach, das nichts Gutes für die Zukunft erwarten läßt.“

Präsident Wilson ist kein intellektueller Niese. Er wird der Wissenschaft keine neuen Bahnen brechen, er wird einmal einen schmalen Pfad eröffnen; das Schicksal hat eine Macht in seine Hände gelegt, wie sie für ihn nie ein Professor oder professioneller Sozialist besitzen hat. Niedrigste in der Welt ist die Regierung so stark auf das persönliche Regime zu schreiten wie das in den Ver. Staaten der Fall ist.

„In vollster Erkenntnis seiner Macht hat sich Präsident Wilson augenblicklich entschlossen, seine planmäßigen Ideen zur Ausführung zu bringen. Niemand außer einem Gelehrten würde einen so gefährlichen Schritt wagen. Und in Washington bereit sich um das seltsame Schauspiel, wie ein Professor ein ganzes Volk in eine Retorte steckt, um über Wohl oder Unwohl einer der mächtigsten Nationen der Welt zu experimentieren. Die Gefahr würde nicht so groß sein, handle es sich dabei ausschließlich um die Ver. Staaten. Unglücklicherweise jedoch steht weit mehr auf dem Spiel als die Zukunft der Ver. Staaten, Deutschlands mächtigster Konkurrent.“

## Billigere Stahlpreise.

Düsseldorf, 27. Juni.—Das Deutsche Stahlinstitut legte die Stahlpreise um \$1.25 pro Tonne herunter. Die Zeiten sind schlecht und ein Teil der Stahlfabriken hat bereits die Arbeit eingestellt.

## Hochzeitsklänge.

Den Bund fürs Leben schlossen: Jakob Schmid und Catherine Mohr; Alfred J. Sedler und Meta Hofmann; H. S. Born und Evelyn F. Schaefer; Paul W. Lameck und Matilde Leder. Mähe deren Lebenspfad stets mit Rosen bestreut sein.

## Süd-Omaha.

Dr. C. W. Schindel hat wieder die allgemeine ärztliche Praxis in Süd-Omaha aufgenommen. Er ist ebenfalls Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Hals. Der Kontrakt für den Verkauf seiner Praxis in Süd-Omaha ist rückgängig gemacht worden mit der gegenseitigen und herzlichen Zustimmung der interessierten Parteien. Zitverleite Office in seiner Wohnung No. 928 N. 22. Straße. Telefon South 2993.—Anzeige.

## Nebraska City.

Der Nachtpolizist Perry McGuire hat sein Amt niedergelegt und C. R. Jackson, ein Nebraska City Mann, wurde an seiner Stelle ernannt. Der Mann scheint wenig zum Polizist geeignet zu sein. Einen jungen Mann, Ben Goldsberry, der nach einer verlorenen \$10 Bill suchte, schlug er mit dem Knüttel über den Kopf. Es ist gut, daß er dem Mayor seinen Stern reichete, denn ein so pöbelhafter Mensch ist nicht zum Polizisten geeignet.

## Wilson ernannt Industriebehörde!

Die Mitglieder berufen werden  
mit ihren Arbeiten fort-  
zusetzen.

Washington, D. C., 27. Juni.—Präsident Wilson hat nunmehr die Mitglieder der Industrie-Kommission ernannt, deren Vorsitz er ist. Die Verhältnisse, wie sie sich zwischen Arbeit und Kapital stellen, zu untersuchen und die Ursache der Streitigkeiten festzustellen, von der Kommission Empfehlungen gegen die Verhinderung der Arbeitslosigkeit empfohlen werden. Drei Mitglieder repräsentieren das Volk der Ver. Staaten, drei das Kapital und drei die Gewerkschaften. Präsident Wilson hat die Mitglieder der Industrie-Kommission ernannt, deren Vorsitz er ist. Die Verhältnisse, wie sie sich zwischen Arbeit und Kapital stellen, zu untersuchen und die Ursache der Streitigkeiten festzustellen, von der Kommission Empfehlungen gegen die Verhinderung der Arbeitslosigkeit empfohlen werden. Drei Mitglieder repräsentieren das Volk der Ver. Staaten, drei das Kapital und drei die Gewerkschaften. Präsident Wilson hat die Mitglieder der Industrie-Kommission ernannt, deren Vorsitz er ist. Die Verhältnisse, wie sie sich zwischen Arbeit und Kapital stellen, zu untersuchen und die Ursache der Streitigkeiten festzustellen, von der Kommission Empfehlungen gegen die Verhinderung der Arbeitslosigkeit empfohlen werden. Drei Mitglieder repräsentieren das Volk der Ver. Staaten, drei das Kapital und drei die Gewerkschaften.

## Wien singend in den Tod.

Wien, 27. Juni.—Stefan Neudorfer, der als Farmarbeiter im September 1911 seine Arbeit verließ, wurde im elektrischen Stuhl im Justizhaus zu Charlestown hingerichtet. Er sang, eine politische Satire singend, in den Tod. Anton Solik, sein Mitgeschuldigter, erlag kurz nach seinem Prozeß einem Herzschlag.

## Herrenhaus huldigt.

Wien, 27. Juni.—Im Herrenhaus des Reichsrats hat der Vizepräsident, Fürst Maximilian Eggen zu Fürstberg, anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des Deutschen Kaisers eine begeisterte Ansprache gehalten. Der Fürst feierte den ihm persönlich eng befreundeten Monarchen vornehmlich als treuen, erprobten Verbündeten der Doppelmonarchie in päpstlichen Worten. Die Mitglieder des Herrenhauses hörten den Redner mit Aufmerksamkeit an. Der Redner schloß mit dem Wunsch, die Mitglieder des Reichsrats mögen sich für den Kaiser zum besten geben.

## Wegen Uebertretung der Mann Akte.

Karol B. Howard, welcher unter der Beschuldigung verhaftet wurde, die Mann Akte zu übertreten zu haben, indem er ein Frauenzimmer für unmoralische Zwecke von Decora, Pa., nach Omaha brachte, wurde dem Bundesrichter Herbert Daniel vorgeführt, und von diesem gegen Verhaftung von \$2500 Bürgschaft dem Bundesgericht überliefert.

## Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön und abkühlend warm Abends und Samstag.

## Nach 50 Jahren wieder auf dem Schlachtfelde von Gettysburg.



Über 40,000 Veteranen aus dem Norden und Süden werden vom 1. bis 5. Juli auf dem blutgetränkten Schlachtfelde von Gettysburg, wo selbst die berühmteste Schlacht des Bürgerkrieges stattfand, eine Reunion abhalten. Das obere Bild zeigt zwei Veteranen, ein Grand Armymitglied, der andere ein Veteran aus dem Süden. Die gegenständig die Sand reichend. Das untere Bild zeigt eine Szene während der Schlacht bei Gettysburg in jenen blutigen Julitagen des Jahres 1863.

## Wahl Carter der Dige.

Wahl Carter der Dige  
Wahl Carter der Dige

Wahl Carter der Dige  
Wahl Carter der Dige

## Erhörung der Freieier-Kommission.

Die Vorsitzende der Generalkommission, Victor Holmwater, berichtete der Kommission am Donnerstag ausführliche Vorschläge für den neuen Freieier betreffend Finanzen, öffentliche Betriebe, Stadtanlagen, Vorschläge und Schanzengeldern.

## S. D. Krüger resigniert.

Henry S. Krüger, Mitglied der Plumber Prüfungskommission, ist von dem Posten zurückgetreten, um sich ganz und gar seinem Geschäft widmen zu können. Krüger hatte sich ein Angebot für die Leitung der Plumberarbeiten in den neuen Springs gemacht und der niedrigste Preis berechnet. Der Kontrakt wurde ihm demgemäß zugesprochen werden. Es wurde aber geltend gemacht, daß Krüger im südlichen Dienst stehe und er somit den Kontrakt nicht erhalten könne. Um nun den Job nicht zu verlieren, ist er von der Prüfungskommission zurückgetreten. Als Kommissar bezog er monatlich \$10.

## Perianalnotizen.

Der bekannte Advokat N. S. Ritchie nebst Frau und Tochter werden am Samstag eine ausgedehnte Europareise antreten. Vor allen Dingen werden sie sich längere Zeit in der Schweiz, dem Stammland des Herrn Ritchie, aufhalten. Mit Bedauern vernehmen wir, daß Herr Wm. Schmoller bedenklich erkrankt ist. Er leidet an hochgradiger Nervosität und an der Leber. Hoffentlich ist Herr Schmoller bald wieder hergestellt.

## Erleidet einen Armbruch.

Beim Abbrechen der Triebkraft eines Autos schlug die Kugel mit solcher Heftigkeit gegen Arthur Grotte's Arm, daß das Glied oberhalb des Handgelenks gebrochen wurde.

## Süd-Omaha.

Patric, einer der bestbekanntesten Geschäftsleute der Stadt, ist im Alter von 67 Jahren in seiner Wohnung gestorben. Er wird überlebt von einer in Irland wohnenden Schwester.

## Boney Peterson, seit längerer Zeit ein Inhaber des städtischen Hospitals, ist dort im Alter von 30 Jahren gestorben.

Die Schweinezufuhr war gestern allgemein groß; es wurden nicht weniger wie 21,000 Grunzer aufgetrieben. Trotzdem blieb der Preis fest.

## B. F. Burn, deutscher Optiker, Augen unterjucht für Brillen.

443-5 Brandeis Gebäude, Omaha.

## 31. Bundes-Carnest!

Das Preisversteigen im selben Gange.  
Die große hippische Parade.

Omaha, 27. Juni.—Dem letzten Turniere der Stadt erhielt weiterhin schallendes Aussehen, die Turner davon wußten, daß zum Preis des Preisversteigens in rühen. Um 7 Uhr Morgens begaben sich die Turner zum Preisversteigen, um ihren Preis zu erhalten. Um 8 Uhr Morgens begann die erste Sitzung der Preisversteiger der deutschen Versteigerung des Landes.

## Taufung der Freieier-Kommission.

Die Vorsitzende der Generalkommission, Victor Holmwater, berichtete der Kommission am Donnerstag ausführliche Vorschläge für den neuen Freieier betreffend Finanzen, öffentliche Betriebe, Stadtanlagen, Vorschläge und Schanzengeldern.

## S. D. Krüger resigniert.

Henry S. Krüger, Mitglied der Plumber Prüfungskommission, ist von dem Posten zurückgetreten, um sich ganz und gar seinem Geschäft widmen zu können. Krüger hatte sich ein Angebot für die Leitung der Plumberarbeiten in den neuen Springs gemacht und der niedrigste Preis berechnet. Der Kontrakt wurde ihm demgemäß zugesprochen werden. Es wurde aber geltend gemacht, daß Krüger im südlichen Dienst stehe und er somit den Kontrakt nicht erhalten könne. Um nun den Job nicht zu verlieren, ist er von der Prüfungskommission zurückgetreten. Als Kommissar bezog er monatlich \$10.

## Perianalnotizen.

Der bekannte Advokat N. S. Ritchie nebst Frau und Tochter werden am Samstag eine ausgedehnte Europareise antreten. Vor allen Dingen werden sie sich längere Zeit in der Schweiz, dem Stammland des Herrn Ritchie, aufhalten. Mit Bedauern vernehmen wir, daß Herr Wm. Schmoller bedenklich erkrankt ist. Er leidet an hochgradiger Nervosität und an der Leber. Hoffentlich ist Herr Schmoller bald wieder hergestellt.

## Erleidet einen Armbruch.

Beim Abbrechen der Triebkraft eines Autos schlug die Kugel mit solcher Heftigkeit gegen Arthur Grotte's Arm, daß das Glied oberhalb des Handgelenks gebrochen wurde.

## Süd-Omaha.

Patric, einer der bestbekanntesten Geschäftsleute der Stadt, ist im Alter von 67 Jahren in seiner Wohnung gestorben. Er wird überlebt von einer in Irland wohnenden Schwester.

## Boney Peterson, seit längerer Zeit ein Inhaber des städtischen Hospitals, ist dort im Alter von 30 Jahren gestorben.

Die Schweinezufuhr war gestern allgemein groß; es wurden nicht weniger wie 21,000 Grunzer aufgetrieben. Trotzdem blieb der Preis fest.

## B. F. Burn, deutscher Optiker, Augen unterjucht für Brillen.

443-5 Brandeis Gebäude, Omaha.